

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: 22 (2010)
Heft: 87

Vorwort: Neulich auf dem Notfall
Autor: Hafner, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neulich auf dem Notfall

Sichtlich geschwächt von den Koliken und Medikamenten, bewegte sich der Patient vom Taxi zur Notfallaufnahme. Nachdem er an der Tür geklingelt hatte, nahm eine Hilfsschwester seine Personalien auf und führte ihn in eine Koje, wo er sich auf ein Bett legte. Nach etwa zehn Minuten kam eine Krankenschwester vorbei und befestigte



an seinem Finger eine Klammer, die über ein Kabel mit einem Monitor verbunden war. Nach weiteren zehn Minuten kam sie zurück, trug die Daten, die der Computer errechnet hatte, in ein Dossier ein und nickte dem Patienten zu. Eine Viertelstunde später tauchte die Stationsärztin auf. Sie liess sich von der Schwester über den Zustand des Eingelieferten informieren, warf einen Blick auf den Monitor und

wandte sich dem Patienten zu: «Es geht, ja?» Als er zu einer Antwort ausholen wollte, trat der Chirurg auf.

Auf eine Frage hatte der Patient schon lange gewartet. Seit er die Notfallstation betreten hatte, hätte er liebend gern sein Befinden kundgetan, seine Krankengeschichte rekonstruiert, eine Einschätzung seines Zustands erhalten, das weitere Vorgehen diskutiert. Stattdessen wurde er der Diagnostik des Computers ausgeliefert, der Logik des Betriebs überantwortet, im Ungewissen gelassen. Plötzlich dann der Bescheid: Wir operieren! Der Eingriff verlief wie am Schnürchen, das Timing der Narkose war perfekt, die stupide Knopfloch-Chirurgie hinterliess kaum Spuren. Der Schaden war behoben. Für die Anamnese interessierte sich nun erst recht niemand mehr. Nach zwei nahezu schmerzfreien Tagen wurde der Patient entlassen.

Für jeden Kranken ist das Gesundheitswesen eine existenziell heikle Zone. Es steht vor einem Umbruch (oder ist, je nach Perspektive, am Limit). Kostenexplosion, Hightech-Medizin, Patientenwohl, Überalterung lauten die Stichworte. Im Schwerpunkt dieser Ausgabe sondieren wir das umstrittene Gelände.

Urs Hafner
Redaktion «Horizonte»



6
Kosten-
explosion,
Technisierung,
Überalterung:
Die Grenzen
der Medizin.



Wie Frösche sich an saures Wasser anpassen.



Wenn Frauen in Männerberufe vordringen.



Wie man Exoplaneten vor die Linse kriegt.

schwerpunkt medizin

6 Heilkunst zwischen Markt und Hightech

Wie viel ist uns unser Leben wert?
Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen zwingt uns, die medizinischen Leistungen zu beschränken.

biologie und medizin

18 Und sie leben doch

Nach dem sauren Regen: Wie Frösche in Schwedens Seen überleben.

20 Die andere Seite der Welt

Magnetische Felder können Schlaganfallpatienten helfen.

21 Wenn Heidelbeeren sich vermehren

Gentechbakterien gegen Arsenvergiftung
Nierenheilkunde am Kaukasus

gesellschaft und kultur

22 Der Kampf um das Charisma

Die Bergführerin, die Regisseurin?
Zwei Männerberufe im Wandel.

24 Scheidung auf Indisch

Warum sich Frauen in Südinien ohne Scheidung vom Mann trennen wollen.

25 Die Verantwortung der Erziehungssysteme

Des Volkes Voten
Schöpfer der Berge

technologie und natur

26 Direkter Blick auf ferne Planeten

Exoplaneten zu fotografieren ist schwierig. Ihre Sterne strahlen zu hell.

28 Wilde Wetter

Temperaturschwankungen in der Stratosphäre können zu Wetterkapriolen führen.

29 Physikalische Zauberkunst

Ein Quasar, der als Linse wirkt
Primitives Immunsystem

4 snf direkt

Stanislav Smirnov erhält die Fields-Medaille 2010.

5 nachgefragt

Interessieren sich Politiker für Wissenschaft, Herr Bellucci?

13 im bild

Mosaik mit Meeresungeheuer – 1000 Jahre Geschichte in Eretria

14 porträt

Marianne Sommer, Wissenschaftshistorikerin und Latsis-Preisträgerin

17 vor ort

Jean-Daniel Champagnac forscht in der Wildnis Alaskas.

30 im gespräch

Dominique de Quervain: «Stresshormone hemmen traumatische Erinnerungen»

32 cartoon

Ruedi Widmer

33 perspektiven

Hubert van den Bergh plädiert für die verbesserte Entwicklung von Medikamenten.

34 wie funktioniert?

Fotografie – Die Kunst, Licht festzuhalten

35 für sie entdeckt

«China töpft bodennah» im Völkerkundemuseum der Universität Zürich

ETH-ZÜRICH

30. Nov. 2010

BIBLIOTHEK



Umschlagbild oben:
Arzt mit Patientin
(Entlebuch 2006).
Bild: Martin Rütschi/Keystone

Umschlagbild unten: Kopf in Seitenansicht, Kombination verschiedener bildgebender Verfahren. Bild: Zdzislaw Krol, Computational Medicine Group, CMBe, www.uhbs.ch